

**Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2012**

**EquityStory AG**

**Seitzstraße 23  
80538 München**

# Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>Lagebericht</b>	<b>3</b>
<b>II.</b>	<b>Jahresabschluss</b>	<b>11</b>
	<b>Bilanz</b>	<b>11</b>
	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>12</b>
<b>III.</b>	<b>Anhang</b>	<b>13</b>
	<b>Anlagenspiegel</b>	<b>17</b>
<b>IV.</b>	<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>18</b>

# **I. LAGEBERICHT 2012 der EquityStory AG, München**

## **Geschäft und Rahmenbedingungen**

### **Das wirtschaftliche und regulatorische Umfeld**

Die Weltwirtschaft setzte ihr Wachstum des Vorjahres auch im Jahr 2012 fort. Insgesamt waren im Jahresverlauf allerdings außergewöhnlich große wirtschaftliche Schwankungen zu vermerken. Nach einem positiven Jahresbeginn trübten sich die Aussichten im Jahresverlauf ein, woraufhin die Beschlüsse der Europäischen Zentralbank, die Ratifizierung des Fiskalpakts und die Einrichtung des Europäischen Stabilitätsmechanismus die Situation an den Kapitalmärkten stabilisierte. Allerdings verschärfte sich die Schuldenkrise in mehreren Ländern des Euroraums in der zweiten Jahreshälfte, was die Aussichten dementsprechend eintrübte.

Das globale Bruttoinlandsprodukt stieg im Vergleich zum Vorjahr (+2,7%) mit +2,2% weniger stark an. Die Entwicklung in der Europäischen Union war im Vergleich weit weniger positiv, da das BIP in der EU27 um -0,3% sank, nachdem es im Vorjahr (+1,5%) gestiegen war. Die Wachstumsraten der einzelnen Staaten fielen dabei sehr unterschiedlich aus. Im Vergleich war das Wirtschaftswachstum in Deutschland mit +0,7% (2011: +3,0%) überdurchschnittlich. Die Entwicklung im Euroraum war vor allem von dem strikten Konsolidierungskurs in mehreren großen Mitgliedsstaaten geprägt.

Auch der Markt für Onlinekommunikation in Deutschland verzeichnete im Gesamtjahr 2012 ein deutliches Wachstum und profitierte wie auch in den Vorjahren von der nachhaltigen Umverteilung von Marketing- und Kommunikationsbudgets zugunsten des Internets. Laut einer Studie des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. gehen 74% der befragten Unternehmen der Branche von steigenden Umsätzen für das Jahr 2013 aus, nachdem 69% bescheinigen, dass ihre Umsätze 2012 höher ausfallen als die im Jahr 2011 erzielten Umsätze. Gemäß einer Umfrage der Fachzeitschrift Horizont werden die Marketingbudgets im Print und TV Bereich verringert, wohingegen 60% der Befragten bei Online mehr investieren wollen. Vor allem Mobile gewinnt mehr und mehr an Bedeutung, da 84% hier mehr Geld investieren wollen.

Am Kapitalmarkt zeigte sich im Jahresverlauf nach einem positiven ersten Quartal eine nachlassende Dynamik, bevor der deutsche Leitindex DAX in der zweiten Jahreshälfte deutlich zulegen konnte, so dass der Kurs in 2012 um insgesamt +29,0% stieg, nachdem 2011 noch ein Rückgang von -15,4 % verzeichnet wurde. Der für uns relevante Börsenumsatz am Kassamarkt der Deutschen Börse fiel dagegen, nach einem Anstieg im Vorjahr (+16%), um -21%. Niedrigere Handelsumsätze führen tendenziell zu einem sinkenden Meldevolumen.

Am Markt für Börsengänge in Deutschland führte dies zu einem gemischten Bild: Im Prime Standard wurden in 2012 acht Neuzugänge verzeichnet, wovon sieben Börsengänge in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt wurden (2011: 12). Im Entry Standard bleibt die Zahl mit 3 IPOs im Vergleich zum Vorjahr konstant.

# Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## Ertragslage

Die EquityStory AG konnte im Geschäftsjahr 2012 die **Umsatzerlöse** um 10% steigern auf **TEUR 7.226** (TEUR 6.583). Sämtliche Geschäftsbereiche trugen zum Umsatzwachstum bei. Die größten Wachstumsraten wiesen Websites & Plattformen sowie Reports & Webcasts auf.

Die **Gesamterträge** erhöhten um +12% auf **TEUR 7.628** (TEUR 6.788). Darin enthalten sind TEUR 190 aus einer vollständigen Erstattung von angefallenen Due-Diligence-Aufwendungen, die in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

Die **gesamten Aufwendungen** erhöhten sich um +18% auf **TEUR 6.843** (TEUR 5.781) überproportional zum Umsatzwachstum. Ursache hierfür sind zum einen die um +28% erhöhten Personalaufwendungen, die TEUR 3.516 (TEUR 2.736) betragen. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte das Unternehmen 57 Mitarbeiter (45). Der Personalanstieg betrug +27%. Zum anderen erhöhten sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um +28% auf TEUR 2.076 (TEUR 1.621). Ohne die oben genannten Due-Diligence-Aufwendungen hätte der Anstieg jedoch lediglich 16% betragen und läge somit im Rahmen der allgemeinen Ausweitung des Geschäftsbetriebs.

Das **Betriebsergebnis** verringerte sich folglich um -22% auf **TEUR 784** (TEUR 1.007). Aufgrund eines verbesserten Finanzergebnisses erhöhte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit leicht **TEUR 3.101** (TEUR 3.095).

Der **Jahresüberschuss** stieg infolge eines starken Rückgangs der Steuern (-28%) in 2012 um +27% auf **TEUR 2.003** (TEUR 1.571). Im Jahr 2011 kam es, aufgrund der Nichtanerkennung des Verlustvortrags aus den Gründungsjahren der EquityStory AG, zu einer Steuerforderung des Finanzamtes. Infolgedessen ergab sich eine außerordentliche Steuernachzahlungspflicht inklusive Zinsen in Höhe von TEUR 509.

## Finanzlage

Der Bilanzgewinn erhöhte sich im Jahr 2012 auf TEUR 7.350 (TEUR 6.180).

Bei Geschäftsbeziehungen mit **verbundenen Unternehmen** gingen die Forderungen auf TEUR 1.823 (TEUR 1.946) zurück und die Verbindlichkeiten gegenüber der DGAP wurden weiter reduziert und lagen zum Stichtag bei TEUR 159 (TEUR 207). Infolge dessen erhöhte sich die **Eigenkapitalquote** auf **89%** (87%).

## Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2012 stieg im Zuge der Geschäftsausweitung um +6% auf **TEUR 15.545** (TEUR 14.674). Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Bilanzgewinns um +9%, während sich das Fremdkapital durch die Rückführung hauptsächlich von Steuerverbindlichkeiten um -15% auf TEUR 1.662 (TEUR 1.960) verringerte.

Die **Liquiden Mittel** stiegen durch den höheren Cash Flow deutlich auf **TEUR 840** (TEUR 437).

# Strategie und Ausrichtung

## Strategie und Ziele

Der EquityStory AG nutzt ihre führende Position im deutschen Online-Investor-Relations Markt, um international zu expandieren und den verwandten Bereich Online Corporate Communications auszubauen. Im Mittelpunkt der Wachstumsstrategie steht dabei unsere **Distributionsplattform COCKPIT**, die wir an die speziellen Anforderungen unterschiedlicher Zielgruppen und nationaler Rechtssysteme anpassen. Die Zielsetzung bis zum Jahr 2015 lautet **europäischer Marktführer** im Wachstumsmarkt für **Online-Unternehmenskommunikation** zu sein. Die Marktführerschaft messen wir an den Größen Umsatz, Kundenstamm und Zahl der Standorte. Im Zentrum unserer finanziellen Ziele steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts der EquityStory AG. In diesem Zusammenhang achten wir auf profitables und nachhaltiges Wachstum.

## Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Jahr 2012 leisteten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder hervorragende Arbeit: Vom Ausbau unserer führenden Marktposition im Bereich Online Investor Relations über den Aufbau des Geschäftsbereichs Online Corporate Communications bis hin zur Entwicklung neuer Lösungen für Mobile Devices. All dies ist Beweis für die Expertise und Erfahrung aber auch für die hohe Motivation und den herausragenden Teamgeist unserer Mitarbeiter und stellt unsere Basis für einen nachhaltigen Wachstumskurs in allen Bereichen dar.

Um den hohen Leistungswillen unserer Mitarbeiter zu belohnen, setzt sich bei den meisten Beschäftigten das Gehalt aus einem Fixum und aus einer ergebnis- sowie aus einer leistungsorientierten, variablen Gehaltskomponente zusammen. Die Höhe des variablen Anteils am Gehalt schwankt in Abhängigkeit von der Stellung im Unternehmen und dem Tätigkeitsbereich.

Der Personalbestand veränderte sich wie folgt:

Im **Jahresdurchschnitt** beschäftigte die EquityStory AG **57** Mitarbeiter.

Zum **Bilanzstichtag** stieg die Zahl der festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im EquityStory AG gegenüber dem Vorjahr von 52 auf 56.

Die Aufteilung nach Tätigkeitsbereichen:

Ende GJ.	Software-Entwicklung	Marketing/Vertrieb	Newsroom/ERS-System	Management/Administration	Design/Content
2012	21	12	0	14	9
2011	20	8	0	15	9

## Forschung und Entwicklung

Einen wesentlichen Teil unserer Entwicklungsressourcen verwendeten wir im Jahr 2012 im Segment Regulatory Information & News auf die Weiterentwicklung unserer News-Distributionsplattformen. Unsere COCKPITS sind in Deutschland und international mehrsprachig im Einsatz und stellen die zentralen Plattformen in unseren langjährigen Kundenbeziehungen dar.

So konnten wir weitere Produkte direkt an unser COCKPIT anbinden. Beispielsweise ermöglichen wir es unseren Kunden ihre Dokumente wie Geschäftsberichte, Zwischenberichte und Präsentationen einfach und schnell über das COCKPIT hochzuladen, so dass diese dann in einer App in einem mobilen Bücherregal zur Verfügung stehen.

Auch im Segment Products & Services trieben wir im Jahr 2012 die Entwicklung bestehender und neuer Produkte voran. Die Darstellung zahlreicher Produkte auf Mobile Devices wie Smartphones und Tablets haben wir weiter optimiert. Im Zentrum steht dabei insbesondere eine flexible Anpassung der Inhalte an das jeweilige Endgerät (Responsive Design), sowie dedizierte Entwicklungen für iOS und Android. So haben wir beispielsweise auch unsere CHART-Lösungen weiterentwickelt und bieten neben zusätzlichen Features auch eine flexible und optimierte Darstellung der Inhalte.

## Risikobericht

### Risikopolitik

Die Risikopolitik der EquityStory AG ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Unser Ziel ist es, den Unternehmenswert bei möglichst dauerhaft angemessenen Renditen kontinuierlich zu steigern. Da die Verfolgung des Ziels untrennbar mit potenziellen Risiken verbunden ist, stellt der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken den wesentlichen Grundsatz unserer Risikopolitik dar. Systematisches Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung von Risiken sowie die Nutzung entsprechender Maßnahmen zur Risikoreduzierung ist fortwährende Aufgabe des Vorstands und Führungsaufgabe in jedem Unternehmensbereich. Die Risikopolitik der AG berücksichtigt dabei aber auch, dass die Bereitschaft Risiken einzugehen notwendige Voraussetzung dafür ist, Chancen nutzen zu können.

### Das unternehmensinterne Steuerungssystem

Aufbau und Organisation der EquityStory AG erfolgen nach dem Prinzip „structure follows strategy“. Fortlaufende Anpassungen der Organisationsstruktur gewährleisten hierbei eindeutige Zuständigkeiten. Damit werden Verantwortlichkeiten innerhalb des Überwachungs-, Planungs- und Steuerungssystems klar definiert. Das Überwachungs- und Planungssystem besteht im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

- Wöchentliche Sitzungen auf Geschäftsführungsebene
- Wöchentliche Abteilungs- und Teamprotokolle
- Monatliches Management-Informationen-Berichtswesen
- Rollierende Monatsplanung/Liquiditätsentwicklung auf Konzernebene
- Risiko- und Chancenmanagement

Das Steuerungssystem orientiert sich an Umsatzplanungen, an Zielsetzungen für EBIT, EBIT-Margen sowie an budgetierten, kalkulatorischen Cash Flows im Monatsvergleich für die jeweils folgenden zwölf Monate (Forecast). Die Planung für die beiden darauf folgenden Geschäftsjahre erfolgt anhand von prozentualen Steigerungssätzen. Die Annahmen für die Umsatzplanung werden auf Unternehmensebene durch den Bereich Marketing/Vertrieb geliefert, auf Marktebene fließen Regulierungsvorhaben, Kapitalmarktaussichten und Branchentrends ein. Ergebnisrelevante Veränderungen innerhalb einer Komponente werden in Form einer

Sofortberichterstattung direkt zwischen der Geschäftsführung und den Geschäftsbereichsleitern kommuniziert. Die Organisationsstruktur und die Elemente des Steuerungssystems bilden somit einen ganzheitlichen Mechanismus zwischen strategischen und operativen Unternehmensebenen.

## **Risikomanagement-System**

Die Chancen- und Risikoprofile unserer Geschäftsbereiche sind inhomogen. Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Begrenzung der entsprechenden Chancen und Risiken setzen wir ein ausführliches Risikomanagement-System ein. Die Risikoidentifikation erfolgt dabei unter Einsatz von Kapitalmarkt-, Markt- und Wettbewerbsanalysen, engen Kontakten zu Emittenten, Institutionen, Partnern und Lieferanten sowie durch intensive Zusammenarbeit von Vorstand und dem Risikoverantwortlichem mit allen Geschäftsbereichen.

Durch Erhebung potenzieller Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen und der damit möglichen Allokation von notwendigem Risikokapital werden die identifizierten Risiken bewertet. Mit der fortlaufenden Entwicklung und Anpassung adäquater gegensteuernder Maßnahmen und entscheidungsrelevanter Kontrollinstrumente können wir Risiken systematisch und gezielt entgegenwirken und Chancen konsequent nutzen.

Durch Zielvorgaben existiert ein systematisches und effizientes Steuerungsinstrument, bei dem das operative Management einen entscheidenden Beitrag zur Früherkennung, Analyse und Kommunikation spezifischer Risiken leisten kann und muss. Durch regelmäßige Berichterstattung informieren die Geschäftsbereiche über Veränderungen der geschäftsbereichsindividuellen Risikosituation.

In regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal pro Jahr, werden die Risiken durch den Risikoverantwortlichen in einem Risikokatalog im Rahmen des Risikohandbuchs zusammengefasst. Dieser liefert dem Vorstand eine kontinuierliche und aktuelle Einschätzung der Gesamtrisikosituation der AG und bietet die Möglichkeit, Anpassungen der getroffenen Maßnahmen vorzunehmen, um somit Schäden möglichst zu vermeiden bzw. die im Schadenfall entstehenden Kosten zu minimieren.

## **Umfeldrisiken**

Einen nicht unerheblichen Einfluss auf das weitere Wachstum der EquityStory AG haben volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den inländischen und europäischen Märkten, wie beispielsweise wirtschaftliche Tendenzen, gesetzliche Rahmenbedingungen und insbesondere die Entwicklung der Kapitalmärkte. Die Risiken stellen sich gegenwärtig für uns als stabil dar.

Im Bereich der Markt- und Branchenrisiken sind die Risiken im Vergleich zum Vorjahr als konstant bis rückläufig zu beschreiben. Die Preisentwicklung sowie die Wettbewerbssituation sind stabil.

## **Unternehmensspezifische Risiken**

Unternehmensspezifische Risiken setzen sich aus Wachstums-, Produkt-, Leistungs-, Steuer- und Personalrisiken zusammen. Hierbei bestehen Risikopotenziale hauptsächlich in den Bereichen der strategischen Entwicklung, der hohen technologischen Anforderungen, der Nichtanerkennung eines Verlustvortrages, der Bindung und Gewinnung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie im Produkthaftungs- und Gewährleistungsbereich.

Das weitere Wachstum der AG erfordert eine kontinuierliche Analyse der unternehmensspezifischen Risikosituation. Hierbei ergab sich im Berichtszeitraum keine nennenswerte Veränderung zum Vergleichszeitraum des Vorjahres, da die Wachstumsaktivitäten der AG in gleicher Periodizität und unter

Verwendung konservativer Planungen durchgeführt wurden. Das Risiko in diesem Bereich ist als sehr gering einzuschätzen, weil keiner unser Kunden für mehr als 5% des Umsatzes steht und mehr als 95% unserer Kunden einen Anteil von unter einem Prozent ausmachen.

Auf Basis stetiger Analysen von Marktbedürfnissen und des kontinuierlichen Ausbaus des internen Know-hows ist es möglich, das Produktportfolio der AG innovativ weiterzuentwickeln.

Aufgrund im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Voraussetzungen im Produkt- und Leistungsbereich bleibt die Risikobewertung unverändert. Darüber hinaus werden Risiken durch Abschluss von Konzernversicherungsverträgen mit einer risiko- und prämienadäquaten Versicherungsdeckung mit angemessenen Selbstbehalten auf Versicherer verlagert und somit die Risikosituation in diesem Bereich kontrollierbar. Das Risiko wird hier im Vergleich zum Vorjahr als unverändert gering eingeschätzt.

Die fortwährende Weiterentwicklung strategischer Personalprogramme und die im Berichtszeitraum intensiviertere Qualifizierung der zweiten Führungsebene der AG sowie die Stärkung des Datenschutzes im Konzern schaffen generelle Konstanz in der Risikosituation des Personalbereichs. Ausschließlich im Bereich der Entwicklungsressourcen birgt die Arbeitsmarktsituation Risiken, insbesondere aufgrund des Fachkräftemangels bei qualifizierten IT-Fachkräften.

Im Bereich der informationstechnischen Risiken ergeben sich keine Risikoveränderungen. Als Technologie-Unternehmen legen wir grundsätzlich großen Wert auf die stetige Modernisierung unserer IT-Infrastruktur, um Sicherheit, Hochverfügbarkeit und Geschwindigkeit stetig zu optimieren und effiziente Arbeitsprozesse abbilden zu können. Im Zuge der Erweiterung unserer IT-Infrastruktur und dem Ausbau der Serverkapazitäten, kommt es zu einer proportionalen Erhöhung der Risikowahrscheinlichkeit, die im Vergleich zum Vorjahr keine Erhöhung des erforderlichen Risikokapitals bedingt.

Das Risiko im Bereich **Datensicherheit und Schutzrechte** ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. In Fällen von Diebstahl, Manipulation und Missbrauch von Interna minimieren bestehende Versicherungen das Risiko. Auch die IT-Infrastruktur wurde einem umfangreichen Sicherheitsaudit unterzogen und anschließend weiter verbessert. Die Anpassungen an die bestehenden und bestmöglichen Standards, gewährleisten zukünftig weiterhin höchste Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Systeme.

## Finanzwirtschaftliche Risiken

Relevante Finanzrisiken bestehen für die EquityStory AG weiterhin vorrangig in Form von Investitions- und Zahlungsausfallrisiken.

Um das Investitionsrisiko und insbesondere das Risiko niedriger Rentabilität von Investments zu minimieren, führen wir im Vorfeld einer Entscheidung Markt-, Wettbewerbs- und vor allem Kundenanalysen durch. Aufgrund unserer Strategie nur innerhalb bzw. nur in angrenzenden Bereichen unseres operativen Geschäfts zu investieren, können wir auf unsere Erfahrungen der vergangenen Jahre zurückgreifen. Wir schätzen die Investitionsrisiken daher weiterhin als vergleichbar gering ein.

Unser Liquiditätsrisiko sowie das Risiko aus Zahlungsstromschwankungen in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten schätzen wir aufgrund unserer hohen Eigenkapitalquote, des Verzichts auf Bankdarlehen, des hohen laufenden Cash Flows sowie aufgrund unseres robusten Geschäftsmodells weiterhin als gering ein.

Das Risikopotenzial im Bereich der Zahlungsausfälle bleibt im Vergleich zum Vorjahr auf einem konstanten Niveau. Unser Exposure ist, durch die relativ niedrigen Umsätze pro Einzelkunden und die im Marktvergleich hohe Bonität börsennotierter Unternehmen, grundsätzlich limitiert. Zusätzlich setzen wir zur Risikominimierung in einigen Bereichen Vereinbarungen mit Vorkasse sowie Kreditkartenzahlungen ein. . Zudem konnte im vergangenen Jahr der Prozess der Kreditkartenzahlung in der Form verbessert werden, dass der Zugriff auf fällige Beträge unmittelbar garantiert ist.



Das Risiko aufgrund von Wechselkursschwankungen wird - bedingt durch unsere fortschreitende Internationalisierung - sukzessive steigen. Aufgrund der mit den Auslandsaktivitäten verbundenen geringen Kosten und somit niedrigen Schadenshöhen spielt dies im Berichtszeitraum keine nennenswerte Rolle.

Zusammenfassend sind keine finanzwirtschaftlichen Risiken bekannt, die zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Finanzlage des EquityStory AG führen.

## **Gesamtrisikosituation**

Die Einschätzung des Gesamtrisikos erfolgt auf Grundlage des Risikomanagement-Systems. Durch die Kombination der eingesetzten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme, der Quantifizierung des Risikos in Form von allokiertem Risikokapital und der Analyse von Risikokorrelationen kann nach heutigem Stand eine realistische Aussage über die Gesamtrisikosituation der AG und deren Entwicklung getroffen werden.

Das Gesamtrisiko der EquityStory AG hat sich zum Bilanzstichtag 2011 erhöht, stellt in Relation zu unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage jedoch ein vergleichsweise niedriges Niveau dar. Zum jetzigen Zeitpunkt sind darüber hinaus keine Risiken bekannt, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer dauerhaften und wesentlichen negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

## **Nachtragsbericht**

### **Angabe von Vorgängen von besonderer Bedeutung**

Signifikante Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. unserer Branchensituation haben sich nicht ergeben. Es gibt auch keine anderweitigen für die EquityStory AG zu berichtenden Ereignisse von besonderer Bedeutung.

## **Chancen- und Prognosebericht**

### **Chancenbericht**

Ebenso wie die Risiken, betrachten wir auch regelmäßig die Chancen im Rahmen der Strategie unseres Unternehmens.

Wir unterscheiden folgende Chancenkategorien: Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen, unternehmensstrategische Chancen und leistungswirtschaftliche Chancen durch Effizienzverbesserungen.

Erkenntnisse über Markt- und Produktchancen gewinnen wir vor allem über Analysen der regulatorischen Rahmenbedingungen im Inland und europäischen Ausland (insbesondere in Osteuropa) sowie anhand unserer regelmäßigen Kundenumfragen, direkten Kundenäußerungen gegenüber unseren Vertriebsmitarbeitern, Kundenbetreuern und unserem Newsroom und durch internationale Benchmark-Vergleiche.

Eine weitere Chancendimension stellen Wertsteigerungspotenziale durch Effizienzverbesserungen dar. So investieren wir in die fortlaufende Modernisierung unserer technischen Systeme, um eine noch leistungsfähigere und flexiblere Infrastruktur bereitstellen zu können. Ebenso legen wir einen großen Fokus auf eine ständige Verbesserung unserer internen Arbeitsabläufe.

#### Aktuelle Chancensituation

Die aktuelle Marktsituation bietet unserem Unternehmen, aufgrund der robusten Entwicklung der wirtschaftlichen Lage, vielfache Chancen. Insbesondere in

- noch höheren Transparenzanforderungen an Unternehmen durch Gesetzgeber, Börsen, Investoren und Kunden.
- steigenden Online-Budgets für Investor Relations, Corporate Communications, Nachhaltigkeit und Marketing aufgrund einer weiter zunehmenden Internetnutzung.
- dem Wunsch vieler Unternehmen nach integrierten Lösungen, die Zeit und Geld sparen sowie potenzielle Fehlerquellen eliminieren.

Die unternehmensstrategischen Chancen der EquityStory AG ergeben sich insbesondere durch

- die geographische Expansion mit Fokus auf Osteuropa und Asien; hier herrscht bei börsennotierten Unternehmen großer Nachholbedarf nach transparenter Kapitalmarktkommunikation.
- den Aufbau des Geschäftsbereichs Online Corporate Communications, um nicht- börsennotierten Unternehmen ebenso effiziente Kommunikationslösungen anbieten zu können.
- Den Eintritt in neue Nischenmärkte, wie z.B. der Markt für die Emission von Mittelstandsanleihen.
- die konsequente Ausrichtung als integrierter One-Stop-Shop für Online-Unternehmenskommunikation und durch die Weiterentwicklung unserer Distributionsplattformen um neue Nachrichtenarten und Meldekategorien.

Unsere leistungswirtschaftlichen Chancen beruhen insbesondere auf

- der Steigerung der Kundenzufriedenheit über attraktive Produkte und eine hohe Qualität in der Kundenbetreuung.
- der Weiterentwicklung unserer IT-Infrastruktur, interner Softwareprogramme und unserer Projektabläufe, um noch flexiblere und effizientere Arbeitsprozesse zu verwirklichen.
- einem durchgängigen Personalentwicklungskonzept für alle Mitarbeiter des Unternehmens, um die Motivation und die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen weiter zu fördern.

## Prognosebericht

Die gute wirtschaftliche Lage in unseren Kernmärkten Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH) stimmt uns für 2013 und darüber hinaus zuversichtlich. Dabei gehen wir von weiter **steigenden Budgets** für Online Unternehmenskommunikation aus. An den internationalen Kapitalmärkten erwarten wir höhere Börsenhandelsumsätze im Vergleich zum schwachen Jahr 2012 und im Inland ein Anspringen des Marktes für Börsengänge sowie eine rege Emissionstätigkeit im Bereich der Mittelstandsanleihen.

Vor diesem Hintergrund bleibt der Schwerpunkt unserer Strategie, in den **angestammten Geschäftsfeldern** weiter zu wachsen. Dies schließt Kooperationen und Akquisitionen mit ein.

Im Fokus unserer Anstrengungen im Geschäftsjahr 2013 wird der **Ausbau** unserer **Kundenbeziehungen** liegen (Cross-Selling). Insbesondere mit Lösungen aus dem noch jungen Geschäftsbereich Online Corporate Communications versprechen wir uns hohe Wachstumsraten.

Unter den oben genannten Rahmenbedingungen erwarten wir für die EquityStory AG für das Geschäftsjahr 2013 eine **Umsatzsteigerung** von **5 – 15%** und einen **EBIT-Anstieg** von **ebenfalls 5 – 15%**. Unsere Erwartung basiert auf unserer starken Marktstellung, die wir in den vergangenen Jahren weiter ausbauen konnten.

Unsere exzellente Eigenkapitalausstattung und unser starker, kontinuierlicher Cash Flow versetzen uns über dies in die Lage, Wachstumschancen beherrscht zu nutzen.

Die EquityStory AG hält auch in Zukunft an ihrer konservativen und risikobewussten Treasury-Politik fest. In den Geschäftsjahren 2013 und 2014 werden wir Investitionen auf vergleichbarem Niveau wie 2012 tätigen. Die liquiden Mittel werden weiter zunehmen. Kapitalerhöhungen oder die Aufnahme von Fremdkapital werden wir lediglich für Akquisitionen in Betracht ziehen.

München, 28. März 2013



Achim Weick  
(Vorstandsvorsitzender)



Robert Wirth  
(Vorstand)

## II. Jahresabschluss

### Bilanz

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro		31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.189.980,00	1.189.980,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.361,85	37.384,76	II. Kapitalrücklage	5.343.790,95	5.343.790,95
II. Sachanlagen			III. Bilanzgewinn	7.349.775,38	6.180.232,77
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	408.612,09	339.140,80	<b>B. Rückstellungen</b>		
III. Finanzanlagen			1. Steuerrückstellungen	150.805,60	696.890,85
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.578.796,81	9.431.923,05	2. sonstige Rückstellungen	<u>351.849,98</u>	<u>317.309,00</u>
2. Beteiligungen	<u>1.656.754,00</u>	<u>1.656.754,00</u>		502.655,58	1.014.199,85
	11.235.550,81	11.088.677,05	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.130,54	5.518,67
I. Vorräte			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187.767,07	186.967,96
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	12.911,34	10.576,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	158.734,71	206.507,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>566.546,92</u>	<u>336.395,88</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	814.059,18	703.215,28	- davon aus Steuern Euro 540.054,47 (Euro 263.810,97)	928.179,24	735.390,44
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.822.747,90	1.945.926,91	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 3.625,70 (Euro 1.583,12)		
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>272.435,90</u>	<u>26.929,02</u>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	201.248,70	203.521,39
	2.909.242,98	2.676.071,21	<b>E. Passive latente Steuern</b>	29.725,00	6.667,00
III. Wertpapiere					
sonstige Wertpapiere	28.821,59	28.821,59			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	840.182,90	437.145,88			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	50.671,29	55.965,11			
	-----	-----			
	15.545.354,85	14.673.782,40		-----	-----
	=====	=====		15.545.354,85	14.673.782,40

## Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	7.226.133,01	6.583.029,82
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.335,34	10.576,00
3. sonstige betriebliche Erträge	399.394,63	194.817,87
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 2.552,12 (Euro 20.280,00)		
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.068.635,17	1.267.809,27
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.040.924,51	2.357.578,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>475.168,99</u>	<u>378.654,27</u>
- davon für Altersversorgung Euro 26.283,64 (Euro 20.234,65)	3.516.093,50	2.736.232,95
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	183.080,19	156.171,50
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.075.611,75	1.620.935,79
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 8.896,92 (Euro 13.040,20)		
8. Erträge aus Beteiligungen	12.720,79	0,00
9. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	2.311.421,95	2.260.421,11
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.282,41	205.753,86
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 30.167,90 (Euro 188.850,71)		
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 0,00 (Euro 1.100,00)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Um- laufvermögens	28.953,33	83.799,19
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>13.141,20</u>	<u>294.749,62</u>
- davon an verbundene Unternehmen Euro 3.248,98 (Euro 201.372,43)		
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.100.772,99	3.094.900,34
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.106.385,97	1.529.854,53
15. sonstige Steuern	<u>8.141,59-</u> 1.098.244,38	<u>6.257,78-</u> 1.523.596,75
16. Jahresüberschuss	2.002.528,61	1.571.303,59
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.180.232,77	5.441.915,19
18. Ausschüttung	832.986,00	832.986,01
19. Bilanzgewinn	7.349.775,38	6.180.232,77

## III. Anhang

### I. Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

#### Allgemeine Angaben

Die EquityStory AG weist die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des Aktiengesetzes beachtet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1. Auf Bilanzposten angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum entspricht der für zulässig gehaltenen branchenüblichen Nutzungsdauer.

Das Finanzanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bei der Bewertung wird das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Bei den Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte der Ansatz mit dem Nennwert.

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen wurden berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

**Latente Steuern** wurden auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen des Anlagevermögens gebildet. Die passive latente Steuer resultiert aus der Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen in der DGAP mbH, die als Organgesellschaft selbst keine latenten Steuern ausweist.

## 2. Grundlagen der Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung in Euro umgerechnet. Die auf Fremdwährung lautenden Guthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

## 3. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In den Vorjahren wurden selbständig nutzungsfähige Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen Euro 150,00 und Euro 1.000,00 zu einem Sammelposten zusammengefasst und gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben. Insofern wurde vom Grundsatz der Einzelbewertung abgewichen.

Aufgrund von Ausweisänderungen wurden die Vorjahreswerte angepasst. Die Beteiligung an der ARIVA.DE in Höhe von TEUR 1.657 (Vj. TEUR 1.657) wird dieses Jahr unter einer separaten Position gezeigt. Im Vorjahr war diese in den Anteilen an verbundenen Unternehmen enthalten. Die passive latente Steuer in Höhe von TEUR 30 (Vj. TEUR 7) wird dieses Jahr unter einer separaten Position gezeigt. Im Vorjahr war diese in den Steuerrückstellungen enthalten. Vorauszahlungen in Höhe von TEUR 12 (Vj. TEUR 13) werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten anstatt wie im Vorjahr unter den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen gezeigt. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst. Zudem werden die Aufsichtsratsvergütungen TEUR 28 (Vj. TEUR 24) in diesem Geschäftsjahr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen anstatt wie bisher im Personalaufwand gezeigt. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

## III. Erläuterungen zur Bilanz

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr. In den **sonstigen Vermögensgegenstände** sind insgesamt TEUR 190 (Vj. TEUR 0) enthalten, deren Restlaufzeit größer als ein Jahr ist. In den sonstigen Vermögensgegenständen werden antizipative Beträge in Höhe von TEUR 8 (Vj. TEUR 7) ausgewiesen.

In den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 346 (Vj. TEUR 493) Zugehörigkeiten zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 1.477 (Vj. TEUR 1.453) Zugehörigkeiten zu den sonstigen Vermögensgegenständen.

Im **Bilanzgewinn** ist ein Gewinnvortrag in Höhe von Euro 6.180.232,77 (Vj. Euro 5.441.915,19) enthalten.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt Euro 1.189.980,00 und ist voll eingezahlt. Es ist aufgeteilt in 1.189.980 auf den Namen lautende Stückaktien (je Euro 1,00 pro Aktie).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25.05.2012 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 24.05.2017 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu Euro 594.990,00 zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital**).

Die **Verbindlichkeiten** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis 1 Jahr.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 120 (Vj. TEUR 112) Zugehörigkeiten zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 39 (Vj. TEUR 95) Zugehörigkeiten zu den sonstigen Verbindlichkeiten.

## IV. Sonstige Angaben

### Vorstand:

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

- Achim Weick, Diplom-Kaufmann, München
- Robert Wirth, Diplom Medienfachwirt, München

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2012 TEUR 426 (Vj. TEUR 416), davon variabel TEUR 51 (Vj. TEUR 49).

Die sonstigen Organtätigkeiten der Vorstände umfassen im Wesentlichen Funktionen als Geschäftsführer oder Aufsichtsrat bei verbundenen Unternehmen bzw. Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen der EquityStory AG. Im Einzelnen üben die Vorstände noch folgende weitere Funktionen in Kontrollgremien aus:

#### Herr Achim Weick

Aufsichtsratsmandate:

Waag & Zübert AG, Nürnberg (Vorsitzender)

#### Herr Robert Wirth

Aufsichtsratsmandate:

Ariva.de AG, Kiel

### Aufsichtsrat

- Rony Vogel, Diplom-Ingenieur und MBA, Consultant, München

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Solar Tower Technologies AG, Starnberg (stellvertretender Vorsitzender)

AB Effektenbeteiligungen AG, Innerschwand/Österreich (stellvertretender Vorsitzender)

- Christian Götz, Diplom-Kaufmann, IT Manager, München
- Peter Conzatti, M.A. und MBA, Fondsmanager, Bad Homburg

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Real Time Technologies AG, München

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2012 eine fixe Vergütung in Höhe von insgesamt TEUR 24, wobei auf den Aufsichtsratsvorsitzenden TEUR 12 anfallen, auf die anderen beiden Aufsichtsratsmitglieder jeweils TEUR 6.

### Konzernzugehörigkeit

Die EquityStory AG wird in den Konzernabschluss gemäß IFRS der EquityStory AG, München einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.



## Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist seit dem 09. Dezember 2005 zu 100% an der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität, Frankfurt am Main beteiligt. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 TEUR 875 (Vj. TEUR 875). Es existiert ein Ergebnisabführungsvertrag. Das Jahresergebnis 2012 beträgt TEUR 0 (Vj. TEUR 0).

Die Gesellschaft ist seit dem 24. September 2007 zu 100% an der EQS Financial Markets & Media GmbH, München (vormals: financial.de AG, München) beteiligt. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 TEUR 393 (Vj. TEUR 393). Es existiert ein Ergebnisabführungsvertrag. Das Jahresergebnis 2012 beträgt TEUR 0 (Vj. TEUR 0).

Die Gesellschaft ist seit dem 15.08.2007 bzw. 25.11.2007 mit einem Anteil von 25% + 76 Aktien an der ARIVA.DE AG, Kiel beteiligt. Mit Vertrag vom 01.10.2008 wurden zusätzlich 200 Aktien gekauft. Somit besteht zum Bilanzstichtag eine Beteiligung von 25% + 276 Aktien. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 Euro TEUR 1.913 (Vj. TEUR 1.630). Das Jahresergebnis 2012 beträgt TEUR 333 (Vj. TEUR 463).

Die Gesellschaft ist seit dem 01.03.2010 zu 94,87% Anteilseigner (bisher 50%) an der DGAP-Geoinfo Zrt., Budapest, Ungarn (Joint Venture). Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 TEUR 32 (Vj. TEUR 29). Das Jahresergebnis 2012 beträgt TEUR 2 (Vj. TEUR 1).

Die Gesellschaft ist seit dem 03.12.2008 zu 100% an der Limited Liability Company EquityStory RS, Moskau, Russland beteiligt. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 TEUR 97 (Vj. TEUR 77). Das Jahresergebnis 2012 beträgt TEUR -70 (Vj. TEUR -130).

Die Gesellschaft ist seit dem 01.01.2011 zu 100% an der EQS Corporate Communications GmbH, München (vormals: triplex GmbH, München) beteiligt. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 TEUR 204 (Vj. TEUR 55). Das Jahresergebnis 2012 beträgt TEUR 149 (Vj. TEUR 63).

Die Gesellschaft ist seit 09.11.2012 zu 100% an der EQS Schweiz AG, Zürich beteiligt. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 TEUR 83. Die Geschäftstätigkeit wird erst im neuen Geschäftsjahr aufgenommen.

Die Gesellschaft ist seit dem 17.12.2012 zu 100% an der EQS Asia Limited, Hong Kong beteiligt. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 TEUR 1. Die Geschäftstätigkeit wird erst im neuen Geschäftsjahr aufgenommen.

	Anschaffungs-/Herstellungskostenbasis				Abschreibungen				Buchwertbasis		
	Anschaffungs- Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs- Herstellungs- kosten	Kumulierte Abschreibun- gen	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschrei- bungen	Buchwert	Abgänge zu Restbuch- werten	Buchwert
	01.01.2012	2012	2012	31.12.2012	01.01.2012	2012	2012	31.12.2012	31.12.2012	2012	31.12.2011
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
<b>A. Anlagevermögen</b>											
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	222.303,32	54.830,90	0,00	277.134,22	184.918,56	32.853,81	0,00	217.772,37	59.361,85	0,00	37.384,76
<b>Summe immaterielle Vermögens- gegenstände</b>	<b>222.303,32</b>	<b>54.830,90</b>	<b>0,00</b>	<b>277.134,22</b>	<b>184.918,56</b>	<b>32.853,81</b>	<b>0,00</b>	<b>217.772,37</b>	<b>59.361,85</b>	<b>0,00</b>	<b>37.384,76</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	926.521,51	219.697,67	0,00	1.146.219,18	587.380,71	150.226,38	0,00	737.607,09	408.612,09	0,00	339.140,80
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>926.521,51</b>	<b>219.697,67</b>	<b>0,00</b>	<b>1.146.219,18</b>	<b>587.380,71</b>	<b>150.226,38</b>	<b>0,00</b>	<b>737.607,09</b>	<b>408.612,09</b>	<b>0,00</b>	<b>339.140,80</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
Beteiligungen	11.172.476,24	175.827,09	0,00	11.348.303,33	83.799,19	28.953,33	0,00	112.752,52	11.235.550,81	0,00	11.088.677,05
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>11.172.476,24</b>	<b>175.827,09</b>	<b>0,00</b>	<b>11.348.303,33</b>	<b>83.799,19</b>	<b>28.953,33</b>	<b>0,00</b>	<b>112.752,52</b>	<b>11.235.550,81</b>	<b>0,00</b>	<b>11.088.677,05</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>12.321.301,07</b>	<b>450.355,66</b>	<b>0,00</b>	<b>12.771.656,73</b>	<b>856.098,46</b>	<b>212.033,52</b>	<b>0,00</b>	<b>1.068.131,98</b>	<b>11.703.524,75</b>	<b>0,00</b>	<b>11.465.202,61</b>

## **IV. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

An die EquityStory AG, München

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Firma EquityStory AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Regelungen in der Satzung) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IdW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung wurden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasste die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

**Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.**

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung dar.

München, den 11. April 2012

**Geiser Friedlein Jourdan GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rainer Friedlein  
Wirtschaftsprüfer